



Abb. 505a. Zentralfriedhof Dölsdorf, Leichenverbrennungsgebäude.

## Kleine Schmuck- und Nutzbauten.

Dipl.-Ing. E. Göbel.

Die kleineren Schmuck- und Nutzbauten auf öffentlichen Plätzen und Straßen werden seit Jahrzehnten durch das Ingenieurwesen der Baudeputation entworfen und erbaut. Bis etwa in die 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurden hierbei die Formen der hannoverschen gotischen Schule verwendet; in den letzten Jahrzehnten sind diese Baulichkeiten in der jeweilig herrschenden Architektur errichtet worden, wobei wie früher die örtliche Lage und die Zweckbestimmung weitgehend berücksichtigt wurden.

Wartehallen für Straßenbahnen. Die Abb. 506 bis 508 zeigen Wartehallen, die in weniger verkehrsreichen Stadtteilen errichtet und daher in der Ausbildung einfacher gehalten wurden. Der Sockel ist steinern, der Aufbau in Holzfachwerk ausgeführt. Die Eindeckung erfolgte bei Abb. 506 mit kleinen roten Ziegeln, bei Abb. 507 mit rotem Weber-Falkenbergischen Leinen. Die Baukosten betragen für den ersten Bau 2000 Mark, für den zweiten 1580 Mark.

Die in den Abb. 509 und 510 wiedergegebene Wartehalle ist lediglich für die Besucher des neuen Barmbecker Krankenhauses bestimmt. Das Gebäude liegt in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Rübekamp der Vorortsbahn nach Dölsdorf und ist durch einen Fußweg mit dem Bahnsteig verbunden. Die Abmessungen der Halle mußten mit Rücksicht auf den sehr starken Verkehr an den Besuchstagen außergewöhnlich groß gewählt werden. Der Bau ist in braunroten Verblendern und in Muschelkalkstein ausgeführt. Die Dachflächen sind mit kleinen grauen Ziegeln eingedeckt. Die Kosten betragen 20000 Mark.